

### Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige Verkehr auf dem täglichen Fleischmarkt war mit Rücksicht auf den fleischlosen Tag ziemlich ruhig. Nachfrage war vorherrschend nach Schafffleischsorten, Lämmern, Wurstzeug, Seefischen und Rindsinnereien. Von letzterem Artikel war heute eine Waggonladung aus Ungarn mit 25 Tonnen eingelangt. Fettstoffe wurden heute nach der Großmarkthalle weder zugeführt, noch angeboten. Per Bahn waren eingelangt 10 Waggon mit 275 Tonnen, durchgehend Inlandsfleisch. Die Geflügelzufuhren waren für den Bedarf ausreichend. Auf dem Wildbretmarkt waren bloß einige Schnepfen zum Preise von K. 5.— pro Stück angeboten.

In Anbetracht der weiteren Aufwärtsbewegung der Preise auf dem gestrigen Rindermarkt in St. Marx sowie insbesondere angesichts der fortgesetzten Erhöhung der Anschaffungskosten der von den Subetenländern zugeführten Fleischwaren, die gegenwärtig den größten Teil des Wiener Konsums decken, mußte heute die amtliche Preisbestimmungskommission in der Großmarkthalle die Großhandelspreise für Rindfleisch neuerlich um 30 Heller pro Kilogramm erhöhen. Diese Preiserhöhung wird sich morgen auch auf die Kleinhandelspreise im gleichen Ausmaß übertragen. Wie in Marktkreisen verlautet, wollen einzelne politische Behörden Oberösterreichs die Ausfuhr von Kälbern nach dem Wiener Markt, der wöchentlich einige Hundert Stück davon bezog, verbieten. Dagegen haben hiesige Interessentenkreise Stellung genommen. Ähnliches ist auch in einigen Bezirken Mährens bezüglich der Schweineausfuhr geplant. Die Preise für Rindsinnereien erfuhren ebenfalls eine Erhöhung von 20 Heller. Es kosten ab heute pro Kilogramm: Rindslunge, frisch K. 2.10, gefocht K. 2.20, Leber, Herz und Milz K. 3.10, Niere K. 3.30, Hirn K. 3.40, Stubeuter, frisch K. 1.50, gefocht K. 2.20, Fledzeug, gepuht K. 1.06, gefocht K. 1.50.

Die Beschädigung des Grünwaren- und Gemüsemarktes war heute eine ziemlich günstige. Man sah ziemlich viel junges Grün, darunter Spinat, Hauptelsalat, Kochsalat und Kohl. Pro Stück wird auf den Märkten verlangt für Hauptelsalat und Kochsalat 14 bis 30 und für Kohl 30 bis 50 Heller. Sauerkraut ist noch in genügenden Mengen zu haben. Auf jedem Marktplatz sind mehrere Stände errichtet, bei denen von der Gemeinde zur Verfügung gestelltes Sauerkraut erhältlich ist. Die Vorräte an sauren Rüben sind so ziemlich gelichtet. Der Obstmarkt ist ziemlich tot.

Die Butter- und Eierpreise halten sich auf der gestern mitgeteilten Höhe. Die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft, die heute auch einen Waggon galizischer Kartoffeln erhielt, verkauft neueingelangte oberösterreichische Eier um den Preis von 15 Stück für K. 2.—. Dieser Gesellschaft liegen von einer großen polnischen Gutsverwaltung Offerte auf eine größere Menge Kartoffeln vor, doch wird die Liefermöglichkeit nur für den Fall der Waggonbeistellung in Aussicht gestellt. Ansonst bewegen sich die Kartoffelzufuhren auf einer sehr geringen Höhe. Ab 15. d. wird auch die Importmöglichkeit ausländischer Kartoffeln aufhören, da mit diesem Datum ein Kartoffelausfuhrverbot in dem Bezugslande in Kraft tritt.